

SARAH BUECHI hat das Team, mit dem sie "Flying Letters" und "Shadow Garden" realisiert hat, für Contradictions of Happiness (Intakt CD 299) in eine gezielte Richtung verändert. Denn neben Stefan Aeby am Piano, André Pousaz am Kontrabass und Lionel Friedli an den Drums spielen nun Estelle Beiner Geige, Isabelle Gottraux Bratsche und Sara Oswald Cello. Damit gibt die welterfahrene Schweizerin in ihren kompromisslosen Arrangements dem Fixierten mit 60:40 die Oberhand. So erklingen aus ihrem Goldmund wieder Art Songs, acht an der Zahl, nach eigener Poesie und mit eigener Melancholie. Mit 'Child of Our Times' widerspricht sie der Neigung, sich dem bequemen Zeitgeist zu beugen. Man muss aufschreien und anstreben gegen das, was schief läuft. Allerdings gibt es nicht genug Klarheit in der Flut der Lügen, nicht genug Respekt für die Abweichung und das nicht Perfekte ('Never enough'). Zu den Fragezeichen wachsen die Zweifel: *Will you still love me after we've kissed... after I've changed... after I've failed?* Mit starker Sprache stellt sie eine Brandung vor Augen, die sich wie ein Kamikaze gegen die Küste wirft und einen schwanken lässt zwischen Bangen und Hoffen, Ich und Du, Gras und Himmel, Angst und Bereitschaft ('Fahamore (Paradise)'). Sie lässt das 'Wheel of Temptation' sich drehen, eine Falle, so oder so und für einen wie den andern. Was richten Worte oder Träume aus gegen die Zeit? Was unterscheidet Gelingen von Scheitern? Ein falsches Wort und statt Lummen stürzen Lemminge ('The Word'). Ein verschneiter Weg wie eine weiße Schlage, wo mag er hinführen? Und wieviel Weiß fügt man selber dem Weiß hinzu? ('Snow Trail') Den Abschluss macht mit 'Schönste Obigstärn' (wie zuletzt schon 'Simeliberg') wieder ein Volkslied, ein Liebeslied in Moll und gut 200 Jahre alt. Es fand in der Schweiz besondern Anklang, so wie bei mir die Melancholie und überhaupt das introspektive Feeling, das allerdings mit instrumentalen Finessen ziseliert und mit Buechis vokalen Manierismen, ihrem maunzenden Sopran, weit über Augenhöhe hinaus in den Himmel gehoben wird.